

STATISTISCHE BERICHTE

des

Bayerischen Statistischen Landesamtes

München 2 Neuhauser Straße 51

3 I 3 j lfd. Nr. 65

16. September 1957

Der Besuch der bayerischen Hochschulen

Wintersemester 1956/57 und Sommersemester 1957

Ergebnisse der Hochschulstatistik

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkungen	4
Zusammenfassung der Ergebnisse	5 - 14
Tabellenteil	
Tabelle	
1 Die Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen	15
2 Die Gesamtzahl der Studierenden	15
3 Die immatrikulierten deutschen Studierenden	16
4 Die immatrikulierten ausländischen und staatenlosen Studierenden	16
5 Die deutschen Studierenden nach dem jetzigen ständigen Wohnsitz	17
6 Die deutschen Studierenden nach Geburtsjahren	17
7 Die deutschen Studierenden nach dem Familienstand	18
8 Die Studierenden nach ihrer Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften	18
9 Die deutschen Studierenden nach Fakultätszugehörigkeit	19 - 20
10 Die deutschen Studierenden und Studienanfänger nach Grundstudienfächern	21
11 Die deutschen Studierenden nach Studienfächern	22 - 25
12 Die deutschen Studierenden nach Studiensemestern	26 - 27
13 Die deutschen Studierenden nach Studienfächern und Fachsemestern	26 - 29
14 Die deutschen Studierenden nach Beruf des Vaters und Studienbereichen	30 - 33
15 Die deutschen Studierenden nach Berufszielen	32 - 33
16 Die ausländischen Studierenden nach der Staatsangehörigkeit und den Studienbereichen	34 - 35
17 Die ausländischen und staatenlosen Studierenden und Studienanfänger nach Grundstudienfächern	36
18 Die deutschen Gasthörer nach Grundstudienfächern	37

Vorbemerkungen

Im Wintersemester 1956/57 wurde an den bayerischen Hochschulen die sogen. Große Hochschulstatistik mittels eines stark vereinfachten Individualfragebogens, den jeder Studierende auszufüllen hatte, durchgeführt. Dabei wurde auf Fragen nach dem ständigen Wohnsitz am 1.9.1939, der Muttersprache, der Kriegsversehrtheit, der beabsichtigten Abschlußprüfung, der Finanzierung des Studiums, dem erhaltenen Gebührenerlaß sowie auf die besonderen Fragen für die Studierenden des Lehramtes an Höheren Schulen verzichtet.

Im Sommersemester 1957 wurde keine Erhebung bei den Studierenden durchgeführt; die in den folgenden Tabellen für das Sommersemester 1957 angegebenen Zahlen sind den Frequenzmeldungen der Hochschulen an das Bayerische Statistische Landesamt entnommen. In dem vorliegenden Bericht sind die Ergebnisse der Hochschulstatistik für das Wintersemester 1956/57 und das Sommersemester 1957 zusammengestellt. Sie beziehen sich auf 13 wissenschaftliche und 3 künstlerische Hochschulen, nämlich die Universitäten in München, Erlangen und Würzburg, die Technische Hochschule in München, die Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg, die Philosophische Hochschule in Augsburg, die Philosophisch-Theologischen Hochschulen in Bamberg, Dillingen a.d. Donau, Eichstätt, Freising, Passau und Regensburg, die Augustana-Hochschule in Neuendettelsau, die Hochschule für Musik in München und die Akademien der bildenden Künste in München und Nürnberg.

Die drei Universitäten, die Technische Hochschule, die Philosophisch-Theologischen Hochschulen in Bamberg, Dillingen a.d. Donau, Freising, Passau und Regensburg, ferner die Hochschule für Musik und die beiden Akademien der bildenden Künste sind staatliche Hochschulen. Träger der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg ist die "Stiftung zum Betrieb der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften" (Stiftungsverwalter der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg). Die Philosophische Hochschule in Augsburg ist eine Einrichtung des Benediktiner-Stifts St. Stephan in Augsburg, die Philosophisch-Theologische Hochschule in Eichstätt eine solche des Bistums Eichstätt, die Augustana-Hochschule in Neuendettelsau eine Hochschule der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Studienanfänger (Tabelle 1). Im Wintersemester 1955/56 war infolge des Ausfalls der neunten Klassen an den meisten Höheren Schulen in Bayern die Zahl der Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen ganz beträchtlich zurückgegangen. Das Wintersemester 1956/57 brachte demgegenüber wieder eine erheblich höhere Zahl von Erstimmatrikulierten, wenn auch die des Wintersemesters 1954/55 noch nicht wieder erreicht wurde; der Grund hierfür liegt darin, daß 1956 in Bayern um 1 430 weniger Reifezeugnisse ausgestellt worden waren als 1954. Im Sommersemester 1957 begannen etwas weniger Studierende als ein Jahr vorher mit ihrem Studium. Es wurden neu immatrikuliert

Winter 1954/55: 4 764, Sommer 1955: 1 265, Studienjahr 1954/55: 6 029 deutsche Studienanfänger
" 1955/56: 2 109, " 1956: 1 686, " 1955/56: 3 795 " "
" 1956/57: 4 436, " 1957: 1 524, " 1956/57: 5 960 " "

Die Zahl der ausländischen Studienanfänger stieg von 413 im Studienjahr 1954/55 auf 602 im Studienjahr 1955/56 und neuerdings auf 700 im Studienjahr 1956/57.

Die Gesamtzahl der Studierenden (Tabelle 2), die im Vorjahre etwas zurückgegangen war, stieg vom Wintersemester 1955/56 zum Winterse-

Übersicht 1:

Gesamtzahl der Studierenden an den bayerischen Hochschulen vom Wintersemester 1955/56 bis zum Sommersemester 1957 (einschl. Beurlaubte)

Semester	Hochschulen			Semester	Hochschulen		
	wissen-schaftl.	künstler.	zu-sammen		wissen-schaftl.	künstler.	zu-sammen
Winter 1955/56	23 876	915	24 791	Sommer 1956	22 971	949	23 920
" 1956/57	25 724	1 021	26 745	" 1957	25 684	1 023	26 707

mester 1956/57 um 1 954 = 7,9 vH, vom Sommersemester 1956 zum Sommersemester 1957 um 2 787 = 11,7 vH. Die Zunahme erstreckt sich auf fast alle wissenschaftlichen und künstlerischen Hochschulen mit Ausnahme einiger Philosophisch-Theologischer Hochschulen und

der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg im Wintersemester 1956/57.

Von den 16 vollausgebauten Universitäten der Bundesrepublik hatte München mit 14,1 vH die meisten Studenten; die Erlanger Universität stand nach der Zahl der Studierenden an 13., die Würzburger an 15. Stelle. Von den 7 Technischen Hochschulen war die in München die zweitgrößte mit 16,2 vH der Studierenden nach Aachen. Die Akademie der bildenden Künste in München war mit 26,0 vH der Studierenden die größte unter den 8 gleichartigen Hochschulen, die in Nürnberg stand an 7. Stelle. Von den Studierenden der 11 Hochschulen für Musik hatte München 11,0 vH und nahm damit den 4. Platz ein.

Weibliche Studierende (Tabelle 2). Auch die Zahl der weiblichen Studierenden nahm, wie Übersicht 2 zeigt, gegenüber dem Vorjahre zu; dabei stieg wie schon in den letzten Jahren wiederum ihr Anteil

Übersicht 2:

Die weiblichen Studierenden an den bayerischen Hochschulen
(einschl. Beurlaubte)

Semester	Weibliche Studierende		Semester	Weibliche Studierende	
	insgesamt	vH aller Studierenden		insgesamt	vH aller Studierenden
Winter 1955/56	4 208	17,0	Sommer 1956	4 154	17,4
" 1956/57	4 834	18,1	" 1957	4 969	18,6

an der Gesamtzahl der Studierenden leicht an. Etwas größer als im Durchschnitt aller Hochschulen war der Anteil der weiblichen Studierenden an den Universitäten mit 22,4 vH; an den Kunsthochschulen belief er sich im Sommersemester 1957 sogar auf 38,7 vH. Weit unter dem Durchschnitt lag er dagegen naturgemäß an der Technischen Hochschule mit 2,7 vH und an den Philosophisch-Theologischen Hochschulen mit 5,6 vH (jeweils im Wintersemester); an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg betrug er 10,4 vH.

Deutsche und ausländische Studierende (Tabellen 3 und 4). Die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen im Wintersemester 1956/57 91,9 vH, im Sommersemester 1957 91,0 vH aller immatrikulierten Studierenden; 8,1 vH bzw. 9,0 vH waren Ausländer und Staatenlose. Gegenüber dem Vorjahre stieg die Zahl der Ausländer an den bayerischen Hochschulen wiederum beträchtlich an, im Winterhalbjahr um 326 = 17,8 vH auf 2 162, im Sommerhalbjahr um 538 = 29,2 vH auf 2 379. Etwas mehr als die Hälfte von ihnen studierte an der Universität München, rd. ein Viertel an der Technischen Hochschule in München. An den wissenschaftlichen und künstlerischen Hochschulen in München waren 1 896 bzw. 2 042 oder 7/8 aller in Bayern studierenden Ausländer und Staatenlosen immatrikuliert.

Regionale Herkunft der Studierenden (Tabelle 5). Von den Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit hatten im Wintersemester 1956/57 17 449 = 71,3 vH ihren ständigen Wohnsitz in Bayern, 6 887 = 28,2 vH waren in den anderen deutschen Bundesländern und in Berlin (West) beheimatet, der Rest in der Sowjetischen Besatzungszone und im Ausland. Von den nichtbayerischen Studierenden kamen die meisten aus Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg.

Altersgliederung der Studierenden (Tabelle 6). Das Durchschnittsalter der männlichen Studierenden betrug 23,2, das der weiblichen 22,6 Jahre. An der Technischen Hochschule waren die Studierenden im Alter von 26 und mehr Jahren in verhältnismäßig geringerer Zahl vertreten als an den Universitäten; die meisten Studierenden der technischen Fächer beenden mit der Diplomprüfung ihr Studium und treten in das Berufsleben über.

Familienstand (Tabelle 7). 5,4 vH der männlichen und 4,2 vH der weiblichen deutschen Studierenden waren verheiratet, verwitwet oder geschieden.

Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften (Tabelle 8). Die folgende Übersicht 3 zeigt, mit welchem Prozentsatz die Angehörigen der hauptsächlichsten Religionsgemeinschaften unter der Gesamtzahl der Studierenden und unter den Studierenden der einzelnen Hochschulen

Übersicht 3:

Prozentuale Verteilung der deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach der religiösen Zugehörigkeit im Wintersemester 1956/57

Hochschulen	Von 100 Studierenden waren			
	römisch-katholisch	evangelisch	bei sonstigen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	bei keiner Religionsgemeinschaft und ohne Angabe
Sämtliche Hochschulen	55,3	41,5	1,0	2,2
darunter Universität München	58,0	38,7	1,0	2,3
Erlangen	34,1	62,6	1,0	2,3
Würzburg	62,7	35,6	0,5	1,2
Technische Hochschule München	54,1	42,6	1,4	1,9
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	37,9	58,5	0,8	2,8
Kunsthochschulen	55,0	39,0	1,0	5,0

vertreten sind. Wie schon im letzten Jahr ergibt sich auch im Wintersemester 1956/57 wieder ein kleiner Rückgang im Anteil der katholischen Studierenden (1954/55: 58,7 vH, 1955/56: 57,0 vH, 1956/57: 55,3 vH), dem eine Zunahme des prozentualen Anteiles der evangelischen Studierenden entspricht (1954/55: 38,6 vH, 1955/56: 40,2 vH, 1956/57: 41,5 vH).

Das Fachstudium (Tabellen 9 - 11). Die Zunahme in der Gesamtzahl der Studierenden im Wintersemester 1956/57 erstreckte sich nicht gleichmäßig auf alle Fachrichtungen. Während die meisten Fachrichtungen im Wintersemester 1956/57 mehr Studierende als ein Jahr vorher zu verzeichnen hatten, so allgemeine Medizin, Pharmazie, Rechtswissenschaft, Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen, Maschinenbau und Elektrotechnik, Musik und bildende Kunst, blieben einige andere hinter dem vorjährigen Stand zurück, z.B. Zahn- und Tiermedizin, Wirtschaftswissenschaften, Land- und Forstwirtschaft.

Übersicht 4:

Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen und an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Studierende					
	Bayerische Hochschulen				Hochschulen des Bundesgebietes	
	Wintersemester 1955/56		Wintersemester 1956/57		Wintersemester 1956/57	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Katholische und evangelische Theologie	1 426	6,2	1 411	5,8	5 635	4,4
Allgemeine Medizin	2 162	9,5	2 345	9,6	10 893	8,6
Zahnmedizin	412	1,8	396	1,6	1 622	1,3
Tiermedizin	322	1,4	291	1,2	1 027	0,8
Pharmazie	872	3,8	1 038	4,3	3 142	2,5
Rechtswissenschaft	2 449	10,7	2 868	11,7	15 876	12,6
Wirtschaftswissenschaften einschl. Wirtschaftsingenieurwesen, Handelslehramt und Soziologie	4 430	19,4	4 320	17,7	18 648	14,8
Geisteswissenschaften ¹⁾	3 122	13,7	3 694	15,1	22 091	17,6
Naturwissenschaften	3 107	13,6	3 378	13,8	17 604	14,0
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	511	2,2	450	1,8	1 693	1,4
Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen (Geodäsie)	1 405	6,2	1 426	5,8	8 283	6,6
Maschinenbau und Elektrotechnik	1 825	8,0	1 961	8,0	12 650	10,0
Berg- und Hüttenwesen	2	0,0	2	0,0	2 168	1,7
Musik und bildende Kunst	796	3,5	882	3,6	4 599	3,6
Sonstige Fachrichtungen und ohne Angabe	3	0,0	-	-	63	0,1
Insgesamt	22 844	100	24 462	100	125 994	100

1) Einschl. Leibesübungen.

Wie schon seit 1951/52 waren auch im Wintersemester 1956/57 die Wirtschaftswissenschaften das bevorzugteste Studiengebiet, das von etwas mehr als dem sechsten Teil aller Studierenden gewählt wurde; an zweiter Stelle folgten die geisteswissenschaftlichen, an dritter die naturwissenschaftlichen Studienfächer. Ein Vergleich mit der Verteilung der Studierenden an sämtlichen Hochschulen des Bundesgebietes zeigt im großen und ganzen geringe Unterschiede; in Bayern sind nur die Wirtschaftswissenschaften, die Pharmazie, die Theologie

und die allgemeine Medizin im Verhältnis etwas stärker, dagegen die Geisteswissenschaften sowie die technischen Studienggebiete etwas schwächer vertreten als im gesamten Bundesgebiet.

Bei den Erstimmatrikulierten des Studienjahres 1956/57 steht an den bayerischen Hochschulen allerdings das Studium der geisteswissenschaftlichen Studienfächer mit 18,9 vH an erster Stelle; an zweiter Stelle folgen bei ihnen die Naturwissenschaften mit 14,1 vH und erst an dritter Stelle die Wirtschaftswissenschaften mit 12,8 vH.

Eine andere Reihenfolge in der Wahl der Studienggebiete als bei der Gesamtheit der Studierenden ergibt sich bei den weiblichen Studierenden. Fast ein Drittel von ihnen, 30,2 vH, studierte im Wintersemester 1956/57 geisteswissenschaftliche Fächer; auch das Studium der allgemeinen Medizin war mit 15,5 vH, das der Pharmazie mit 13,1 vH bei ihnen stärker vertreten. Dagegen studierten nur 13,4 vH Wirtschaftswissenschaften.

Bei den einzelnen Hochschulen ergeben sich jedoch manche Unterschiede. An der Universität München waren im Wintersemester 1956/57 24,1 vH, also fast ein Viertel aller Studierenden, in der staatswirtschaftlichen Fakultät für die wirtschaftswissenschaftlichen Fächer eingeschrieben, 22,1 vH in der philosophischen, 17,7 vH in der juristischen Fakultät. Dagegen waren an den Universitäten in Erlangen und Würzburg die Naturwissenschaften mit 23,2 bzw. 20,0 vH Studierenden das bevorzugteste Studienggebiet; dann folgten in Erlangen die Geisteswissenschaften mit 22,1 vH, in Würzburg die allgemeine Medizin mit 17,1 vH, an dritter Stelle in Erlangen die Medizin mit 16,6 vH, in Würzburg die Geisteswissenschaften mit 16,8 vH. Die wirtschaftswissenschaftlichen Fächer kamen bei ihnen nach Rechtswissenschaft und Theologie erst an sechster Stelle mit 6,7 bzw. 7,5 vH.

Studiensemester und Fachsemester (Tabellen 12 und 13). Ein Vergleich zwischen der Zahl der Studierenden in den verschiedenen Studiensemestern und der in den entsprechenden Fachsemestern zeigt gewisse Differenzen, die in der Hauptsache auf den Wechsel des Studienfaches zurückgehen. So standen beispielsweise im Wintersemester 1956/57 im 1. Semester ihres Hochschulstudiums 4 436 deutsche Stu-

dierende; mit dem Studium ihrer derzeitigen Fachrichtung hatten aber zur gleichen Zeit 4 887 deutsche Studierende begonnen, standen also im 1. Fachsemester. Das bedeutet, daß 451 Studierende, die schon früher ihr Hochschulstudium begonnen hatten, jetzt sich einem anderen Fachstudium zuwandten.

Vergleicht man die Neuzugänge bei den einzelnen Studienfächern im Wintersemester 1956/57 mit denen im Wintersemester 1954/55 - das Wintersemester 1955/56 eignet sich wegen des geringen Neuzuganges nicht zum Vergleich - so erkennt man bei einzelnen Studienfächern stärkere Unterschiede: In katholischer Theologie, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften sowie Chemie ist der prozentuale Rückgang wesentlich größer als der Rückgang von 5,9 vH bei der Gesamtzahl der Studierenden im 1. Fachsemester, in Pharmazie, neueren Sprachen, Physik, Maschinenbau und Elektrotechnik ist im Gegensatz dazu ein stärkerer Neuzugang festzustellen.

Soziale Herkunft der Studierenden und Studienbereich (Tabelle 14). Die Studierenden entstammen den verschiedensten Bevölkerungsschichten, wobei sich gegenüber den vergangenen Jahren nur geringe An-

Übersicht 5:

Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen (ohne Beurlaubte) nach den Berufen der Väter im Wintersemester 1956/57

Beruf des Vaters	vH der Studierenden		
	männl.	weibl.	zusammen
Väter mit abgeschlossener Hochschulbildung	30,8	49,3	34,3
davon			
Beamte	12,8	21,3	14,4
Angestellte	5,8	7,2	6,0
Freie Berufe	9,9	18,0	11,4
Selbständige Landwirte	0,3	0,5	0,4
Handel- und Gewerbetreibende	1,9	2,2	2,0
Akademiker ohne genaue Berufsangabe	0,1	0,1	0,1
Väter ohne abgeschlossene Hochschulbildung	69,1	50,6	65,6
davon			
Beamte	21,1	17,9	20,5
Angestellte	16,9	11,8	16,0
Arbeiter	5,8	1,5	5,0
Freie Berufe	1,5	1,7	1,6
Selbständige Landwirte	5,4	1,7	4,7
Handel- und Gewerbetreibende	18,2	15,9	17,7
Nichtakademiker ohne genaue Berufsangabe	0,2	0,1	0,1
Ohne Beruf und Berufsangabe	0,1	0,1	0,1
Väter insgesamt	100	100	100

derungen ergeben haben. Auffallend ist die seit 1948/49 bemerkbare langsame, aber stetige Zunahme der Väter mit abgeschlossener Hochschulbildung: 1948/49: 26,5 vH, 1955/56: 32,7 vH, 1956/57: 34,3 vH.

Mehr als ein Drittel der Studierenden, 34,9 vH, entstammte Beamtenfamilien; an zweiter Stelle folgen Söhne und Töchter von Angestellten mit 22,0 vH, dann die von Handel- und Gewerbetreibenden (19,7 vH), von Angehörigen freier Berufe (13,0 vH) und schließlich von Landwirten (5,1 vH) und Arbeitern (5,0 vH). Unter den weiblichen Studierenden ist der Anteil derjenigen, deren Väter akademische Vorbildung besitzen, beträchtlich größer als unter den männlichen.

In den verschiedenen Studienbereichen sind Söhne und Töchter aus allen sozialen Schichten und Berufen vertreten, doch gibt es für jede Berufsgruppe ein bevorzugtes Studiengebiet. Es studierten im Wintersemester 1956/57 als häufigstes Studiengebiet

28,5 vH	der Söhne und Töchter von Beamten:	Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
30,2 vH	" " " " "	Angestellten: Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
43,3 vH	" " " " "	Angehörigen freier Berufe: Medizin
28,0 vH	" " " " "	Landwirten: Theologie
37,8 vH	" " " " "	Handel- und Gewerbetreibenden: Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
24,4 vH	" " " " "	Arbeitern: Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Berufsziele der Studierenden (Tabelle 15). Im allgemeinen entsprechen die Berufsziele der Studierenden ihren Studienfächern. In der folgenden Übersicht 6 sind diejenigen Berufsziele zusammengestellt, die im Wintersemester 1956/57 von mehr als 1 000 männlichen deutschen Studierenden angegeben wurden. Gegenüber dem vorausgegangenen Wintersemester haben sich nur geringe Veränderungen ergeben: Die meisten Berufsziele wurden entsprechend der gestiegenen Zahl der Studierenden etwas häufiger genannt; nur Chemiker und katholische Geistliche beabsichtigen etwas weniger Studierende zu werden.

Von den weiblichen Studierenden nannten 34,7 vH, mehr als ein Drittel, den Lehrberuf als das Ziel ihres Hochschulstudiums; auch dem ärztlichen und zahnärztlichen Beruf beabsichtigten sich im Verhältnis mehr Studentinnen, nämlich 18,2 vH, als Studenten zu widmen. 13,1 vH der weiblichen Studierenden wollten Apothekerin werden, die

Übersicht 6:

Die häufigsten Berufsziele der männlichen deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1956/57

Berufsziel	Männliche Studierende	
	Zahl	vH
Volks- und betriebswirtschaftliche Berufe	3 276	16,5
Lehrberufe	2 986	15,0
Richter, Staatsanwalt, Rechtsanwalt und sonstige Juristen	2 133	10,7
Maschinen- und Elektroingenieur	1 940	9,7
Prakt. Arzt, Fach- und Zahnarzt	1 918	9,6
Architekt, Bau- und Vermessungsingenieur	1 347	6,8
Chemiker	1 157	5,8
Katholischer Geistlicher	1 148	5,8

von den Studenten am häufigsten genannten volks- und betriebswirtschaftlichen Berufe treten dagegen nur bei 9,1 vH der Studentinnen auf.

Ausländische und staatenlose Studierende (Tabellen 16 und 17).

An den bayerischen Hochschulen waren im Wintersemester 1956/57 2 162 Studierende nichtdeutscher Staatsangehörigkeit immatrikuliert, 23,3 vH der 9 269 an westdeutschen Hochschulen studierenden Ausländer und Staatenlosen. Von ihnen besuchten 1 360 = 62,9 vH die drei Universitäten, 608 = 28,1 vH die Technische Hochschule, 55 = 2,6 vH die übrigen wissenschaftlichen Hochschulen und 139 = 6,4 vH die Kunsthochschulen.

Von den 1 143 aus dem europäischen Ausland stammenden Studierenden kamen 298 aus Griechenland, von denen rd. die Hälfte technische Fächer studierte, 165 waren Österreicher, vor allem Theologie und technischen Fächern sich widmend, und 138 kamen aus der Türkei, von denen mehr als die Hälfte an der Technischen Hochschule immatrikuliert war. Unter den 934 Studierenden aus dem außereuropäischen Ausland bildeten die größten Gruppen 321 Studierende aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, von denen nicht ganz

die Hälfte geisteswissenschaftliche Fächer studierte, ferner 242 Studierende aus dem Iran, von denen mehr als zwei Drittel sich den Fächern des Gesundheitswesens zuwandte.

Insgesamt hatten die meisten Ausländer - 637 - die Fächer des Gesundheitswesens belegt, an zweiter Stelle kamen 528 Ausländer, die technische Fächer belegt hatten, dann 366 in den philosophischen Fakultäten der Hochschulen immatrikulierte Ausländer und Staatenlose.

Gasthörer (Tabelle 18). Außer den immatrikulierten Studierenden waren an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1956/57 noch 797 deutsche und 61 ausländische Gasthörer eingeschrieben. Die meisten hörten wirtschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Vorlesungen.

1. Die Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen

Hochschule	Wintersemester 1956/57					Sommersemester 1957	
	Deutsche Studienanfänger	davon		Ausländische Studienanfänger	darunter weiblich	Deutsche	Ausländische
		männlich	weiblich			Studienanfänger	
Universität München	1 853	1 344	509	219	34	877	119
" Erlangen	513	370	143	19	1	142	23
" Würzburg	420	313	107	14	1	231	46
Die 3 Universitäten zusammen	2 786	2 027	759	252	36	1 250	188
Technische Hochschule München	1 084	1 043	41	179	4	-	-
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	124	110	14	1	-	61	3
Philosophische Hochschule Augsburg	10	10	-	-	-	-	-
Phil.-Theol. Hochschule Bamberg	45	33	12	3	-	82	-
" " " Dillingen a.d. Donau	21	21	-	-	-	1	-
" " " Eichstätt	12	12	-	1	-	4	-
" " " Freising	44	44	-	-	-	-	-
" " " Passau	13	9	4	3	-	17	1
" " " Regensburg	38	35	3	-	-	-	-
Die 7 Phil.-Theol. Hochschulen zusammen	183	164	19	7	-	104	1
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	45	44	1	-	-	21	-
Die 13 wissenschaftl. Hochschulen insgesamt	4 222	3 388	834	439	40	1 436	192
Akademie der bildenden Künste München	108	62	46	17	8	66	18
" " " " Nürnberg	30	16	14	1	1	18	4
Hochschule für Musik München	76	52	24	21	10	4	8

2. Die Gesamtzahl der Studierenden an den bayerischen Hochschulen (Stand 30. September 1957)

Hochschule	Immatrikulierte Studierende								Gasthörer	
	insgesamt		davon				darunter beurlaubt			
			männlich		weiblich					
	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957
Universität München	13 340	13 405	10 244	10 277	3 096	3 128	26	26	243	246
" Erlangen	2 641	2 637	2 114	2 101	527	536	4	27	143	170
" Würzburg	2 627	2 882	2 077	2 312	550	570	37	16	37	41
Die 3 Universitäten zusammen	18 608	18 924	14 435	14 690	4 173	4 234	67	69	423	457
Technische Hochschule München	5 190	4 820	5 050	4 675	140	145	13	55	169	224
Hochschule für Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften Nürnberg	1 033	995	926	896	107	99	36	27	202	131
Philosophische Hochschule Augsburg	12	9	12	9	-	-	-	-	1	1
Phil.-Theol.Hochschule Bamberg	176	232	140	153	36	79	5	5	16	17
" " " Dillingen a.d.Donau	86	72	86	72	-	-	-	-	-	-
" " " Eichstätt	135	134	133	133	2	1	-	7	3	11
" " " Freising	129	122	129	122	-	-	-	-	33	-
" " " Passau	115	124	111	116	4	8	-	-	-	20
" " " Regensburg	170	159	166	157	4	2	-	-	4	2
Die 7 Phil.-Theol.Hochschulen zusammen	823	852	777	762	46	90	5	12	57	51
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	70	93	69	88	1	5	-	-	1	36
Die 13 wissenschaftl.Hochschulen insgesamt	25 724	25 684	21 257	21 111	4 467	4 573	121	163	852	899
Akademie der bildenden Künste München	597	561	379	345	218	216	-	-	2	5
" " " " Nürnberg	104	113	70	77	34	36	-	-	-	6
Hochschule für Musik München	320	349	205	205	115	144	-	1	4	14

3. Die immatrikulierten deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen (ohne Beurlaubte¹⁾)

Hochschule	Immatrikulierte deutsche Studierende					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957
Universität München	12 162	12 153	9 256	9 253	2 906	2 900
" Erlangen	2 554	2 496	2 036	1 974	518	522
" Würzburg	2 465	2 704	1 933	2 148	532	556
Die 3 Universitäten zusammen	17 181	17 353	13 225	13 375	3 956	3 978
Technische Hochschule München	4 569	4 154	4 435	4 025	134	129
Hochschule für Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften Nürnberg	983	954	879	858	104	96
Philosophische Hochschule Augsburg	12	9	12	9	-	-
Phil.-Theol. Hochschule Bamberg	166	222	132	144	34	78
" " " Dillingen a.d.Donau	86	72	86	72	-	-
" " " Eichstätt	121	114	119	113	2	1
" " " Freising	129	122	129	122	-	-
" " " Passau	96	106	92	98	4	8
" " " Regensburg	168	157	164	155	4	2
Die 7 Phil.-Theol.Hochschulen zusammen	778	802	734	713	44	89
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	69	90	68	85	1	5
Die 13 wissenschaftl.Hochschulen insgesamt	23 580	23 353	19 341	19 056	4 239	4 297
Akademie der bildenden Künste München	515	476	329	296	186	180
" " " " Nürnberg	101	107	68	74	33	33
Hochschule für Musik München	266	254	171	156	95	98

1) Im Sommersemester 1957 bei der Universität München einschl. 26 Beurlaubte.

4. Die immatrikulierten ausländischen und staatenlosen Studierenden an den bayerischen Hochschulen (ohne Beurlaubte)

Hochschule	Ausländische und staatenlose Studierende					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957
Universität München	1 152	1 252	968	1 024	184	228
" Erlangen	83	114	74	104	9	10
" Würzburg	125	162	116	150	9	12
Die 3 Universitäten zusammen	1 360	1 528	1 158	1 278	202	250
Technische Hochschule München	608	611	602	597	6	14
Hochschule für Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften Nürnberg	14	14	14	14	-	-
Philosophische Hochschule Augsburg	-	-	-	-	-	-
Phil.-Theol.Hochschule Bamberg	5	5	4	4	1	1
" " " Dillingen a.d.Donau	-	-	-	-	-	-
" " " Eichstätt	14	13	14	13	-	-
" " " Freising	-	-	-	-	-	-
" " " Passau	19	18	19	18	-	-
" " " Regensburg	2	2	2	2	-	-
Die 7 Phil.-Theol.Hochschulen zusammen	40	38	39	37	1	1
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	1	3	1	3	-	-
Die 13 wissenschaftl. Hochschulen insgesamt	2 023	2 194	1 814	1 929	209	265
Akademie der bildenden Künste München	82	85	50	49	32	36
" " " " Nürnberg	3	6	2	3	1	3
Hochschule für Musik München	54	94	34	48	20	46

5. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach dem jetzigen ständigen Wohnsitz im Wintersemester 1956/57
(ohne Beurlaubte)

Wohnsitz der Studierenden	Studierende	davon							
		Universität			Technische Hochschule München	Hochsch. für Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften Nürnberg	Philosophisch-Theologische Hochschulen	Augustana-Hochschule Neuen-dettelsau	Künstlerische Hochschulen
		München	Erlangen	Würzburg					
Bayern	17 449	7 872	2 140	1 641	3 660	684	704	57	691
Baden-Württemberg	1 926	1 324	51	174	195	117	8	5	52
Bremen	120	73	15	10	13	7	-	-	2
Hamburg	193	95	15	29	41	6	2	-	5
Hessen	458	255	29	95	48	15	3	-	13
Niedersachsen	709	394	77	90	61	62	7	4	14
Nordrhein-Westfalen	2 288	1 395	149	283	312	61	29	2	57
Rheinland-Pfalz	633	363	30	79	104	17	17	-	23
Schleswig-Holstein	191	106	17	21	28	7	2	-	10
Berlin (West)	130	84	18	14	8	4	-	-	2
Sowjetsektor Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	239	131	5	16	77	1	5	-	4
Sowjet. Besatzungszone	48	21	8	9	4	2	1	-	3
Ausland	78	49	-	4	18	-	-	1	6
Studierende insgesamt	24 462	12 162	2 554	2 465	4 569	983	778	69	882

6. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach Geburtsjahrgängen im Wintersemester 1956/57
(ohne Beurlaubte)

Geburtsjahr	Ungefähres Alter	Studierende			davon an							
					den Universitäten		der Techn. Hochschule München		sonstigen wissen- schaftlichen Hochschulen		künst- lerischen Hochschulen	
der Studierenden		männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1938 u. später	unter 19 Jahre	75	40	115	31	22	12	-	3	-	29	18
1937	19 Jahre	1 110	432	1 542	717	369	305	19	54	9	34	35
1936	20 "	2 607	774	3 381	1 735	687	656	28	151	16	65	43
1935	21 "	3 299	826	4 125	2 215	728	796	25	211	18	77	55
1934	22 "	3 300	761	4 061	2 222	666	763	22	237	32	78	41
1933	23 "	2 545	489	3 034	1 668	427	579	12	245	17	53	33
1932	24 "	1 985	342	2 327	1 263	298	473	11	204	8	45	25
1931	25 "	1 390	233	1 623	861	201	340	4	144	11	45	17
1930	26 "	1 033	153	1 186	682	131	204	3	122	6	25	13
1929	27 "	671	105	776	475	86	96	2	74	9	26	8
1928	28 "	450	67	517	321	56	61	3	53	3	15	5
1927	29 "	311	52	363	221	41	35	1	39	5	16	5
1926	30 "	222	47	269	152	40	26	1	27	2	17	4
1925	31 "	167	47	214	113	41	17	-	26	1	11	5
1924	32 "	124	35	159	82	31	16	1	15	1	11	2
1923	33 "	128	34	162	93	29	15	-	17	3	3	2
1922	34 "	99	31	130	73	27	13	-	10	3	3	1
1921 u. früher	35 " u. älter	392	85	477	301	76	27	2	49	5	15	2
Ohne Angabe		1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Studierende insgesamt		19 909	4 553	24 462	13 225	3 956	4 435	134	1 681	149	568	314

7. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach dem Familienstand im Wintersemester 1956/57 (ohne Beurlaubte)

Familienstand	Studierende		
	männl.	weibl.	zus.
ledig	18 828	4 360	23 188
verheiratet	1 035	145	1 180
verwitwet	4	17	21
geschieden	41	30	71
ohne Angabe	1	1	2
Studierende insgesamt	19 909	4 553	24 462

8. Die Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1956/57 nach ihrer Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften (ohne Beurlaubte)

Hochschule	Religionszugehörigkeit											
	römisch-katholisch		evangelisch		jüdisch		freireligiös		sonstige		gemeinschaftslos und ohne Angabe	
	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.
a) Deutsche Studierende												
Universität München	7 054	1 522	4 705	1 280	3	-	36	10	79	23	285	71
" Erlangen	871	175	1 599	323	-	-	6	2	20	5	58	13
" Würzburg	1 545	314	877	212	-	-	5	2	7	1	31	3
Technische Hochschule München	2 470	57	1 948	70	1	-	26	-	37	2	87	5
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	373	34	575	63	-	-	4	-	4	2	27	5
Phil.-Theol.Hochschulen	745	29	33	15	-	-	-	-	-	-	-	-
Augustana-Hochschule Neundettelsau	-	-	69	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Künstlerische Hochschulen	485	150	344	146	-	-	3	1	6	2	44	15
Zusammen	13 543	2 281	10 150	2 110	4	-	80	15	153	35	532	112
b) Ausländische und staatenlose Studierende	596	79	429	95	40	4	24	2	949	66	124	16

9. Die deutschen Studierenden an den bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen nach Fakultätszugehörigkeit
(ohne Beurlaubte¹⁾)

Fakultät	Deutsche Studierende					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957
a) Universität München						
Theologische Fakultät	291	319	282	310	9	9
Juristische Fakultät	2 154	2 236	1 888	1 986	266	250
Staatswirtschaftliche Fakultät	3 023	2 882	2 564	2 454	459	428
davon: Volks- und Betriebswirtschaft	2 941	2 814	2 482	2 386	459	428
Forstwesen	82	68	82	68	-	-
Medizinische Fakultät	1 757	1 729	1 192	1 157	565	572
davon: Allgemeine Medizin	1 501	1 506	1 019	1 007	482	499
Zahnmedizin	256	223	173	150	83	73
Tierärztliche Fakultät	291	284	244	238	47	46
Philosophische Fakultät	2 688	2 800	1 619	1 676	1 069	1 124
Naturwissenschaftliche Fakultät	1 958	1 903	1 467	1 432	491	471
davon: Pharmazie	454	428	204	186	250	242
Sonstige Naturwissenschaften	1 504	1 475	1 263	1 246	241	229
Studierende insgesamt	12 162	12 153	9 256	9 253	2 906	2 900
b) Universität Erlangen						
Theologische Fakultät	171	173	165	156	6	17
Juristische Fakultät	345	353	333	339	12	14
Medizinische Fakultät	489	472	370	353	119	119
davon: Allgemeine Medizin	423	412	317	303	106	109
Zahnmedizin	66	60	53	50	13	10
Philosophische Fakultät	735	704	539	525	196	179
davon: Philosophie	565	544	389	382	176	162
Volks- und Betriebswirtschaft	170	160	150	143	20	17
Naturwissenschaftliche Fakultät	814	794	629	601	185	193
davon: Pharmazie	221	243	94	111	127	132
Sonstige Naturwissenschaften	593	551	535	490	58	61
Studierende insgesamt	2 554	2 496	2 036	1 974	518	522
c) Universität Würzburg						
Theologische Fakultät	189	185	189	185	-	-
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	561	661	525	614	36	47
davon: Rechtswissenschaft	376	466	365	447	11	19
Volks- und Betriebswirtschaft	185	195	160	167	25	28
Medizinische Fakultät	495	581	354	420	141	161
davon: Allgemeine Medizin	421	502	305	364	116	138
Zahnmedizin	74	79	49	56	25	23
Philosophische Fakultät	415	455	288	315	127	140
Naturwissenschaftliche Fakultät	805	822	577	614	228	208
davon: Pharmazie	311	290	130	132	181	158
Sonstige Naturwissenschaften	494	532	447	482	47	50
Studierende insgesamt	2 465	2 704	1 933	2 148	532	556

1) Im Sommersemester 1957 bei der Universität München einschl. 26 Beurlaubte.

noch 9. Die Studierenden an den bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen nach Fakultätszugehörigkeit
(ohne Beurlaubte)

Fakultät	Deutsche Studierende					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957
d) Technische Hochschule München						
Fakultät für Allgemeine Wissenschaften	812	742	774	709	38	33
" " Bauwesen	1 431	1 252	1 349	1 173	82	79
" " Maschinenwesen und Elektrotechnik	1 959	1 750	1 956	1 748	3	2
" " Landwirtschaft	151	172	142	159	9	13
" " Brauwesen	216	238	214	236	2	2
Studierende insgesamt	4 569	4 154	4 435	4 025	134	129

e) Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg

Wirtschaftswissenschaften	983	954	879	858	104	96
---------------------------	-----	-----	-----	-----	-----	----

f) Philosophisch-Theologische Hochschulen

Hochschule	Abteilung	Deutsche Studierende					
		insgesamt		davon			
				männlich		weiblich	
		W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957	W 1956/57	S 1957
Philosophische Hochschule Augsburg	Philosophische Abteilung	12	9	12	9	-	-
Phil.-Theol.Hochschule Bamberg	Theologische Abteilung	61	59	61	59	-	-
	Allgemeine "	105	163	71	85	34	78
	davon:Naturwissenschaften	13	8	13	8	-	-
	Pharmazie	45	107	12	29	33	78
	Philosophie	47	48	46	48	1	-
Phil.-Theol.Hochschule Dillingen a.d.Donau	Theologische Abteilung	59	44	59	44	-	-
	Allgemeine "	27	28	27	28	-	-
Phil.-Theol.Hochschule Eichstätt	Theologische Abteilung	75	77	73	76	2	1
	Allgemeine "	46	37	46	37	-	-
Phil.-Theol.Hochschule Freising	Theologische Abteilung	78	74	78	74	-	-
	Allgemeine "	51	48	51	48	-	-
Phil.-Theol.Hochschule Passau	Theologische Abteilung	57	63	57	62	-	1
	Allgemeine "	39	43	35	36	4	7
	davon:Naturwissenschaften	-	1	-	1	-	-
	Pharmazie	7	13	3	6	4	7
	Philosophie	32	29	32	29	-	-
Phil.-Theol.Hochschule Regensburg	Theologische Abteilung	121	105	121	105	-	-
	Allgemeine "	47	52	43	50	4	2
Studierende insgesamt		778	802	734	713	44	89

g) Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Augustana-Hochschule Neuendettelsau	Theologische Abteilung	69	90	68	85	1	5
-------------------------------------	------------------------	----	----	----	----	---	---

10. Die deutschen Studierenden und Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen nach Grundstudienfächern
(ohne Beurlaubte.¹⁾)

Grundstudienfach	Studierende				Studienanfänger		
	W 1956/57		S 1957		W 1956/57		S 1957
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	insgesamt
Katholische Theologie	1 171	11	1 173	11	200	-	35
Evangelische Theologie	240	7	263	22	76	2	34
Allgemeine Medizin	2 345	704	2 420	746	311	100	155
Zahnmedizin	396	121	362	106	65	26	42
Tiermedizin	291	47	284	46	30	9	33
Pharmazie	1 038	595	1 081	617	207	110	141
Rechtswissenschaft	2 868	289	3 055	283	423	30	251
Wirtschaftswissenschaften	4 289	609	4 123	569	478	81	284
Geisteswissenschaften	3 694	1 377	3 803	1 428	829	355	297
Mathematik und Naturwissenschaften	3 378	383	3 272	373	688	88	155
Landwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	367	11	410	15	111	3	-
Forstwirtschaft	83	-	68	-	4	-	9
Architektur	666	81	594	78	147	26	-
Bauingenieurwesen	675	1	583	1	159	1	-
Vermessungswesen (Geodäsie)	85	-	75	-	12	-	-
Maschinenbauwesen	1 144	2	1 057	2	289	2	-
Elektrotechnik	817	1	693	-	191	1	-
Musik	266	95	254	98	76	24	4
Bildende Künste	616	219	583	213	138	60	84
Sonstige Grundstudienfächer ²⁾	33	-	37	-	2	-	-
Studierende insgesamt	24 462	4 553	24 190	4 608	4 436	918	1 524

1) Im Sommersemester 1957 bei der Universität München einschl. 26 Beurlaubte.

2) Einschl. Arbeits- und wirtschaftswissenschaftl. Aufbaustudium und Wirtschaftsingenieurstudium.

11. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen

a) Wissenschaftliche

Lfd. Nr.	S t u d i e n f a c h	S t u d i e r e n d e		
		männlich	weiblich	zusammen
1	Katholische Theologie S	1 160	11	1 171
2	Evangelische Theologie S	233	7	240
3	Allgemeine Medizin	1 641	704	2 345
4	Zahnmedizin	275	121	396
5	Tiermedizin	244	47	291
6	Pharmazie	443	595	1 038
7	Rechtswissenschaft	2 579	289	2 868
8	Volkswirtschaft	682	147	829
9	Betriebswirtschaft	2 523	249	2 772
10	Arbeits- und Wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium	30	-	30
11	Handelslehramtsstudium, Lehramt: Wirtschaftswissenschaften und Erdkunde	450	201	651
12	Soziologie	25	12	37
13	Philosophie	74	13	87
14	Psychologie	146	76	222
15	Allgemeine Pädagogik	65	29	94
16	Geschichte, Vorgeschichte	54	16	70
17	Völkerkunde, Volkskunde, Anthropologie (Rassenkunde)	4	2	6
18	Klassische Archäologie	9	9	18
19	Kunstgeschichte	50	38	88
20	Theaterwissenschaft	57	21	78
21	Musikwissenschaft	26	5	31
22	Zeitungswissenschaft, Auslandskunde, Dolmetscher, Übersetzer	70	37	107
23	Leibesübungen (Lehramt)	147	75	222
24	Allgemeine Sprachwissenschaft	4	1	5
25	Alte Sprachen	434	84	518
26	Englisch und Französisch (auch Lehramt: Neuere Sprachen)	323	414	737
27	Sonstige neue Sprachen	16	7	23
28	Germanistik (Deutsch)	838	550	1 388
29	Mathematik (auch Lehramt kath. Religionslehre und Mathematik) n	58	11	69
30	Angew. Mathematik (Versicherungsmathematik, Wirtschaftsmathematik) n	14	2	16
31	Physik, Technische Physik n	953	37	990

1) Nur Augustana-Hochschule Neuendettelsau.

nach Studienfächern (ohne Beurlaubte) im Wintersemester 1956/57

Hochschulen

davon												Lfd. Nr.
Universität						Technische Hochschule München	Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften Nürnberg	Phil.-Theol. Hochschulen und Augustana-Hochsch. Neuendettelsau				
München		Erlangen		Würzburg								
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.				männl.	weibl.	männl.	
282	9	-	-	189	-	-	-	-	-	689	2	1
-	-	165	6	-	-	-	-	-	-	68 ¹⁾	1 ¹⁾	2
1 019	482	317	106	305	116	-	-	-	-	-	-	3
173	83	53	13	49	25	-	-	-	-	-	-	4
244	47	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
204	250	94	127	130	181	-	-	-	-	15	37	6
1 881	266	333	12	365	11	-	-	-	-	-	-	7
418	105	88	14	86	12	-	-	90	16	-	-	8
1. 836	212	33	1	63	6	-	-	591	30	-	-	9
-	-	-	-	-	-	30	-	-	-	-	-	10
234	139	25	5	11	6	-	-	180	51	-	-	11
3	4	4	-	-	1	-	-	18	7	-	-	12
51	11	4	-	11	1	-	-	-	-	8	1	13
96	59	28	9	22	8	-	-	-	-	-	-	14
58	26	4	1	-	1	-	-	-	-	3	1	15
42	13	5	-	7	3	-	-	-	-	-	-	16
4	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	17
7	9	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	18
41	35	2	2	7	1	-	-	-	-	-	-	19
57	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
19	4	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	21
68	36	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	22
133	74	9	1	5	-	-	-	-	-	-	-	23
1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
265	54	88	17	80	13	-	-	-	-	1	-	25
208	307	65	65	47	41	-	-	-	-	3	1	26
13	6	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	27
557	413	170	78	109	57	-	-	-	-	2	2	28
35	9	6	-	5	-	12	2	-	-	-	-	29
14	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
393	15	122	6	68	4	369	12	-	-	1	-	31

Fortsetzung nächste Seite

noch 11. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen

a) Wissenschaftliche

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende		
		männlich	weiblich	zusammen
32	Astronomie	2	-	2
33	Geophysik	6	-	6
34	Meteorologie	10	-	10
35	Mathematik und Physik gemeinsam (Lehramt)	365	94	459
36	Chemie	1 163	78	1 241
37	Biologie, Botanik, Zoologie und naturwissenschaftl. Lehramt	311	158	469
38	Geographie	7	2	9
39	Geologie, Mineralogie	104	1	105
40	Sonstige Naturwissenschaften	2	-	2
41	Landwirtschaft, Gartenbau und landwirtschaftliches Lehramt	142	9	151
42	Brauerei	214	2	216
43	Forstwirtschaft	83	-	83
44	Architektur	585	81	666
45	Bauingenieurwesen	674	1	675
46	Vermessungswesen (Geodäsie)	85	-	85
47	Maschinenbauwesen	1 111	2	1 113
48	Flugzeugbau	31	-	31
49	Elektrotechnik	816	1	817
50	Sonstige Studienfächer	3	-	3
Z u s a m m e n		19 341	4 239	23 580

b) Akademie der bildenden Künste

Studienfach	Studierende			davon			
				Akademie der bil- denden Künste München		Akademie der bil- denden Künste Nürnberg	
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Künstlerisches Lehramt: Zeichnen	78	63	141	77	56	1	7
Malen und Zeichnen	131	73	204	113	66	18	7
Architektur	48	8	56	26	7	22	1
Graphik und Schrift	41	40	81	26	31	15	9
Szenen- und Kostümkunst	9	14	23	8	8	1	6
Bildhauerei	79	15	94	69	14	10	1
Metallbearbeitung, Gold- und Silberschmiede, Keramik	11	6	17	10	4	1	2
Z u s a m m e n	397	219	616	329	186	68	33

nach Studienfächern (ohne Beurlaubte) im Wintersemester 1956/57

Hochschulen

d a v o n												Lfd. Nr.
U n i v e r s i t ä t						Technische Hochschule München	Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften Nürnberg	Phil.-Theol. Hochschulen und Augustana-Hochsch. Neuendettelsau				
München		Erlangen		Würzburg								
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
5	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	33
10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
175	52	84	22	58	12	48	8	-	-	-	-	35
398	47	231	8	238	11	284	12	-	-	12	-	36
163	113	74	22	56	19	18	4	-	-	-	-	37
4	2	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	38
58	-	16	-	18	1	12	-	-	-	-	-	39
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	-	142	9	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	214	2	-	-	-	-	42
83	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	585	81	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	674	1	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	85	-	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	1 111	2	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	31	-	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	816	1	-	-	-	-	49
-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	50
9 256	2 906	2 036	518	1 933	532	4 435	134	879	104	802	45	

c) Hochschule für Musik München

Studienfach	Studierende		
	männl.	weibl.	zus.
Künstlerisches Lehramt: Musik	69	37	106
Gesang	9	23	32
Komposition, Dirigieren, Chorleitung	6	-	6
Kirchenmusik	19	1	20
Instrumentalmusik	66	26	92
Musiklehrerseminar (Privatmusiklehrer)	2	8	10
Z u s a m m e n	171	95	266

12. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im

Lfd. Nr.	Hochschule	Studiensemester									
		1.		2.		3.		4.		5.	
		Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.
1	Universität München	1 853	509	889	249	817	259	1 329	354	1 906	420
2	" Erlangen	513	143	122	50	158	39	159	47	539	90
3	" Würzburg	420	107	189	44	146	32	198	59	387	87
4	Die 3 Universitäten zusammen	2 786	759	1 200	343	1 121	330	1 686	460	2 832	597
5	Technische Hochschule München	1 084	41	21	1	682	19	44	1	954	25
6	Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften Nürnberg	124	14	54	4	80	8	74	11	164	15
7	Philosophische Hochschule Augsburg	10	-	-	-	2	-	-	-	-	-
8	Phil.-Theol.Hochschule Bamberg	45	12	31	19	16	2	4	-	17	-
9	" " " Dillingen a.d.Donau	21	-	2	-	2	-	2	-	27	-
10	" " " Eichstätt	12	-	5	-	16	-	9	-	25	-
11	" " " Freising	44	-	-	-	7	-	-	-	26	-
12	" " " Passau	13	4	11	-	9	-	3	-	16	-
13	" " " Regensburg	38	3	-	-	11	-	-	-	47	-
14	Die 7 Phil.-Theol. Hochschulen zusammen	183	19	49	19	63	2	18	-	158	-
15	Augustana-Hochschule Neuendettelsau	45	1	9	-	2	-	1	-	1	-
16	Die 13 wissenschaftl. Hochschulen zusammen	4 222	834	1 333	367	1 948	359	1 823	472	4 109	637
17	Akademie der bildenden Künste München	108	46	47	17	71	29	44	17	62	20
18	" " " " Nürnberg	30	14	11	3	10	5	8	1	17	5
19	Hochschule für Musik München	76	24	5	2	49	17	10	3	41	5
Hochschulen in Bayern insgesamt		4 436	918	1 396	389	2 078	410	1 885	493	4 229	667

13. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1956/57

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende im ... Fachsemester									
		1.		2.		3.		4.		5.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie	232	-	33	-	110	1	46	2	235	1
2	Evangelische Theologie	78	2	17	2	13	-	11	1	21	-
3	Allgemeine Medizin	231	111	122	48	84	54	125	67	250	79
4	Zahnmedizin	44	27	27	10	16	3	22	8	63	34
5	Tiermedizin	23	10	23	7	24	4	33	8	34	5
6	Pharmazie	102	113	59	102	66	97	37	58	70	92
7	Rechtswissenschaft	425	38	265	40	179	30	428	74	506	36
8	Volkswirtschaft	110	17	60	16	67	16	68	12	106	21
9	Betriebswirtschaft, Wirtschaftswissenschaftl. Aufbaustudium	300	40	202	18	260	25	245	20	408	35
10	Handelslehramtsstudium, Lehramt Wirtschafts- wissenschaften und Erdkunde	52	25	23	13	42	17	42	30	78	34
11	Soziologie	7	5	3	-	6	-	1	1	3	2
12	Philosophie	18	4	6	2	8	1	3	1	11	-
13	Psychologie	22	13	12	7	8	9	17	7	18	9
14	Allgemeine Pädagogik	10	5	11	3	6	7	4	1	6	4

Wintersemester 1956/57 nach Studiensemestern (ohne Beurlaubte)

Studiensemester																		Studiensem. unbekannt		Lfd. Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13. - 14.		15. und höher				
Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	
916	207	1 449	322	608	155	917	193	364	79	464	72	186	24	263	36	193	21	8	6	1
90	22	335	52	103	18	212	26	70	8	124	15	48	3	45	3	35	2	1	-	2
196	76	283	47	115	17	187	28	73	11	82	8	37	4	84	9	64	3	4	-	3
1 202	305	2 067	421	826	190	1316	247	507	98	670	95	271	31	392	48	292	26	13	6	4
39	3	801	16	48	2	515	10	53	1	178	3	34	2	82	8	29	1	5	1	5
143	17	128	11	81	5	54	10	29	5	19	1	11	-	17	3	5	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
3	-	20	-	2	-	16	-	2	-	3	-	-	-	-	-	5	-	2	1	8
1	-	18	-	2	-	10	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
2	-	15	1	2	-	21	1	-	-	12	-	-	-	1	-	1	-	-	-	10
-	-	21	-	2	-	25	-	-	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	11
9	-	14	-	2	-	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	28	1	1	-	41	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	13
15	-	116	2	11	-	132	1	2	-	20	-	-	-	2	-	6	-	3	1	14
-	-	1	-	-	-	9	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
1 399	325	3 113	450	966	197	2026	268	591	104	888	99	316	33	493	59	332	27	21	8	16
42	15	39	14	24	11	31	10	16	2	14	4	13	1	1	-	3	-	-	-	17
9	1	5	2	1	-	1	-	2	-	4	-	1	1	-	-	2	1	-	-	18
2	-	47	27	4	4	22	8	3	1	3	2	-	-	3	1	-	-	1	1	19
1 452	341	3 204	493	995	212	2080	286	612	107	909	105	330	35	497	60	337	28	22	9	

nach Studienfächern und Fachsemestern (ohne Beurlaubte)

Studierende im ... Fachsemester														Fachsemester unbekannt		Lfd Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12. und höheren				
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
87	1	174	1	32	1	168	2	5	1	24	-	13	1	1	-	1
6	1	22	1	12	-	47	-	4	-	1	-	1	-	-	-	2
142	49	174	69	100	62	162	68	95	43	105	40	51	14	-	-	3
22	9	41	15	22	10	13	5	3	-	2	-	-	-	-	-	4
23	2	26	5	17	4	36	2	3	-	1	-	1	-	-	-	5
35	70	45	48	11	5	12	5	2	-	-	2	3	1	1	2	6
153	21	348	24	110	14	84	9	38	1	23	1	20	1	-	-	7
65	15	94	17	42	9	41	21	12	2	8	-	8	-	1	1	8
314	31	386	43	178	21	148	12	59	2	37	-	16	1	-	1	9
71	24	56	29	30	11	31	12	15	4	5	1	5	1	-	-	10
-	2	1	1	3	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	11
7	2	6	2	3	-	1	-	4	1	3	-	4	-	-	-	12
16	8	15	8	16	5	9	6	3	-	5	1	5	3	-	-	13
4	3	10	3	4	1	4	1	3	-	-	-	3	1	-	-	14

Fortsetzung nächste Seite

noch 13. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1956/57

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende im ... Fachsemester									
		1.		2.		3.		4.		5.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
15	Geschichte, Vorgeschichte	8	3	9	2	3	-	3	2	4	1
16	Völkerkunde, Volkskunde, Anthropologie (Rassenkunde)	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Klassische Archäologie	-	1	2	-	1	1	-	1	-	2
18	Kunstgeschichte	8	6	8	8	5	5	6	4	4	8
19	Theaterwissenschaft	12	6	7	3	5	1	7	2	6	3
20	Musikwissenschaft	8	1	1	-	2	2	-	1	3	-
21	Zeitungswissenschaft, Auslandskunde, Dol- metscher, Übersetzer	10	8	6	10	13	1	2	3	6	1
22	Leibesübungen (Lehramt)	50	25	1	1	19	11	5	-	33	19
23	Allgemeine Sprachwissenschaft	3	-	-	1	-	-	-	-	1	-
24	Alte Sprachen	115	23	25	3	23	3	40	13	101	15
25	Englisch und Französisch (auch Lehramt: Neuere Sprachen)	85	147	18	28	20	29	28	46	53	70
26	Sonstige neue Sprachen	-	-	-	-	1	2	-	1	1	1
27	Germanistik (Deutsch)	180	129	66	45	62	53	92	78	155	89
28	Mathematik, auch Lehramt kath. Religions- lehre und Mathematik	17	3	2	-	1	-	4	1	9	4
29	Angewandte Mathematik (Versicherungsmathe- matik, Wirtschaftsmathematik)	3	1	-	-	1	-	1	-	4	1
30	Physik, Technische Physik	270	12	36	1	79	3	31	2	164	5
31	Astronomie	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
32	Geophysik	4	-	-	-	-	-	1	-	-	-
33	Meteorologie	5	-	2	-	-	-	1	-	-	-
34	Mathematik und Physik gemeinsam (Lehramt)	117	27	8	3	9	6	8	5	107	30
35	Chemie	113	9	54	3	47	-	49	5	161	2
36	Biologie, Botanik, Zoologie und naturwissen- schaftliches Lehramt	77	40	13	9	18	11	23	15	80	26
37	Geographie	2	1	-	1	-	-	1	-	2	-
38	Geologie, Mineralogie	24	-	6	-	12	-	4	-	15	-
39	Sonstige Naturwissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Landwirtschaft, Gartenbau und landwirtsch. Lehramt	39	2	-	-	41	3	2	-	41	2
41	Brauerei	73	1	-	-	83	-	2	-	44	-
42	Forstwirtschaft	6	-	17	-	1	-	26	-	2	-
43	Architektur 1)	129	30	-	-	100	15	4	-	106	15
44	Bauingenieurwesen	170	1	1	-	87	-	4	-	147	-
45	Vermessungswesen (Geodäsie)	12	-	-	-	12	-	-	-	27	-
46	Maschinenbauwesen	303	2	3	-	215	-	4	-	232	-
47	Flugzeugbau	17	-	-	-	3	-	-	-	7	-
48	Elektrotechnik	250	1	3	-	187	-	6	-	157	-
49	Musik	60	24	3	2	29	18	6	3	35	8
50	Bildende Künste	84	63	38	23	50	38	33	16	54	26
51	Sonstige Studienfächer	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Studierende insgesamt		3 911	976	1 192	411	2 019	466	1 476	488	3 570	680

1) Die Studierenden der Architektur an der Akademie der bildenden Künste sind unter 50 "Bildende Künste" gezählt.

nach Studienfächern und Fachsemestern (ohne Beurlaubte)

Studierende im ... Fachsemester														Fachsemester unbekannt		Lfd. Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12. und höheren				
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
6	1	6	1	6	1	5	1	-	1	2	1	2	2	-	-	15
1	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	16
2	-	-	-	1	-	1	-	-	1	-	2	2	1	-	-	17
5	1	4	1	2	2	5	2	1	1	-	-	2	-	-	-	18
7	3	2	2	4	1	2	-	4	-	1	-	-	-	-	-	19
4	-	4	-	-	-	1	-	-	-	-	-	3	1	-	-	20
6	5	5	5	12	2	6	1	-	1	3	-	1	-	-	-	21
3	-	20	10	3	1	11	6	2	-	-	-	-	1	-	1	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
18	5	59	8	12	2	26	9	6	1	5	1	4	1	-	-	24
13	15	49	43	14	9	24	16	7	5	7	4	4	1	1	1	25
-	1	7	1	2	-	2	-	1	1	-	-	2	-	-	-	26
46	29	110	71	28	13	58	32	11	7	21	1	7	3	2	-	27
2	1	7	-	1	-	5	-	3	1	4	1	3	-	-	-	28
-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	1	-	2	-	-	-	29
25	-	98	7	20	1	93	1	28	1	51	-	58	4	-	-	30
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	32
-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
10	3	51	9	6	1	28	7	6	2	10	-	5	-	-	1	34
46	6	111	6	43	3	139	15	43	3	122	10	232	16	3	-	35
10	4	30	15	5	5	30	16	5	6	15	7	5	4	-	-	36
1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	37
4	1	12	-	6	-	8	-	6	-	1	-	5	-	1	-	38
1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
1	-	12	2	5	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	40
1	-	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	3	1	41
11	-	2	-	10	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	42
6	1	87	8	6	2	81	5	8	1	39	2	19	2	-	-	43
2	-	122	-	4	-	104	-	3	-	21	-	9	-	-	-	44
-	-	24	-	-	-	9	-	-	-	-	-	1	-	-	-	45
7	-	225	-	5	-	99	-	2	-	11	-	5	-	-	-	46
-	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
4	-	127	-	2	-	62	-	3	-	9	-	6	-	-	-	48
1	-	23	29	-	2	10	6	2	1	1	1	1	-	-	1	49
39	13	29	17	13	9	18	9	14	-	12	2	13	3	-	-	50
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
1 227	327	2 636	502	793	197	1 589	271	407	87	552	77	524	62	13	9	

14. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1956/57

Lfd. Nr.	Beruf des Vaters	Studierende insgesamt			davon Theologie	
		männl.	weibl.	zus.	m.	w.
1	A. Akademiker insgesamt	6 134	2 245	8 379	178	7
2	Beamte mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	2 548	972	3 520	123	5
3	davon Hochschullehrer	232	111	343	7	2
4	Lehrer	621	247	868	27	1
5	Geistliche	262	77	339	64	2
6	Richter, Staatsanwälte	273	117	390	7	-
7	Höhere Medizinalbeamte	121	53	174	-	-
8	Sonstige Beamte mit abgeschlossener Hochschulbildung	1 039	367	1 406	18	-
9	Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	1 147	327	1 474	26	-
10	davon Hochschullehrer	7	2	9	-	-
11	Lehrer	4	1	5	1	-
12	Juristen	38	14	52	1	-
13	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	40	12	52	-	-
14	Apotheker	17	5	22	-	-
15	Ingenieure, Architekten, Wirtschaftsprüfer	468	152	620	6	-
16	Sonstige Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung	573	141	714	18	-
17	Angehörige freier Berufe mit abgeschl. Hochschulbildung insgesamt	1 980	821	2 801	26	1
18	davon Rechtsanwälte, Notare	315	149	464	1	-
19	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	1 097	411	1 508	20	-
20	Apotheker	169	95	264	-	-
21	Selbständige Ingenieure, Architekten, Wirtschaftsprüfer	246	103	349	4	1
22	Sonstige freie Berufe mit abgeschl. Hochschulbildung	153	63	216	1	-
23	Selbständige Landwirte mit abgeschl. Hochschulbildung	65	24	89	3	-
24	Handel- und Gewerbetreibende mit abgeschl. Hochschulbildung insges.	382	98	480	-	1
25	davon Fabrikanten, Großhändler	256	76	332	-	1
26	Sonstige Handel- und Gewerbetreibende	126	22	148	-	-
27	Akademiker ohne genaue Berufsangabe	12	3	15	-	-
28	B. Nichtakademiker insgesamt	13 748	2 303	16 051	1215	11
29	Beamte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	4 192	914	5 006	234	4
30	davon ehemalige Offiziere, Wehrmachtsbeamte, sonstige Militärberufe	197	76	273	3	-
31	Lehrer	1 072	244	1 316	38	2
32	Beamte des höheren Dienstes	190	68	258	13	-
33	Beamte des gehobenen Dienstes	1 454	295	1 749	56	1
34	Beamte des mittleren und einfachen Dienstes	1 279	131	1 410	124	1
35	Angestellte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	3 369	536	3 905	209	2
36	davon leitende Angestellte	1 725	346	2 071	80	2
37	sonstige Angestellte	1 419	174	1 593	113	-
38	Werkmeister	225	16	241	16	-
39	Arbeiter insgesamt	1 156	68	1 224	217	1
40	davon Facharbeiter, unselbständige Handwerker, angelernte Arbeiter	909	59	968	143	1
41	Hilfsarbeiter	228	8	236	66	-
42	Landarbeiter	19	1	20	8	-

1) Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie.

nach Beruf des Vaters und Studienbereichen (ohne Beurlaubte)

in den Studienbereichen																	Lfd. Nr.
Medizin ¹⁾	Rechts- und Wirtschafts- wissen- schaften		Geistes- wissen- schaften		Natur- wissen- schaften		Landwirt- schaft und Forstwirt- schaft		Technische Fach- richtungen		Künstlerische Fach- richtungen		Sonstige und ohne Angabe				
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			
1445	824	1814	387	517	640	889	176	140	5	1024	54	127	152	-	-	1	
412	293	764	165	320	344	406	83	62	1	404	23	57	58	-	-	2	
44	37	55	12	34	38	44	12	4	-	32	5	12	5	-	-	3	
90	66	163	42	124	97	125	21	7	-	68	3	17	17	-	-	4	
39	24	52	9	40	35	40	3	5	-	20	-	2	4	-	-	5	
40	32	135	22	14	45	34	11	1	-	36	1	6	6	-	-	6	
61	26	22	4	11	16	12	2	3	-	12	1	-	4	-	-	7	
138	108	337	76	97	113	151	34	42	1	236	13	20	22	-	-	8	
125	97	346	62	66	98	246	38	24	1	289	8	25	23	-	-	9	
1	2	1	-	-	-	2	-	-	-	3	-	-	-	-	-	10	
1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	11	
5	3	17	3	2	6	3	1	2	-	8	-	-	1	-	-	12	
16	4	9	1	3	6	5	1	-	-	6	-	1	-	-	-	13	
5	5	6	-	3	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	14	
36	46	114	27	21	43	107	18	5	-	173	4	6	14	-	-	15	
61	37	199	31	36	42	127	18	17	1	97	4	18	8	-	-	16	
875	413	489	124	109	165	176	43	23	3	243	17	39	55	-	-	17	
32	31	188	57	19	38	35	10	3	-	33	3	4	10	-	-	18	
676	258	168	39	45	78	89	15	12	2	75	3	12	16	-	-	19	
137	83	15	2	6	4	4	3	-	1	6	-	1	2	-	-	20	
15	28	73	17	11	25	25	12	1	-	110	10	7	10	-	-	21	
15	13	45	9	28	20	23	3	7	-	19	1	15	17	-	-	22	
9	3	25	4	5	10	8	6	10	-	5	-	-	1	-	-	23	
23	17	185	31	15	22	50	6	21	-	82	6	6	15	-	-	24	
16	15	120	26	5	17	36	4	17	-	59	5	3	8	-	-	25	
7	2	65	5	10	5	14	2	4	-	23	1	3	7	-	-	26	
1	1	5	1	2	1	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	27	
1156	641	4463	510	1797	735	2104	207	299	6	2278	31	436	162	-	-	28	
395	230	1345	153	650	287	720	84	76	1	656	10	116	45	-	-	29	
12	24	86	13	21	26	27	7	3	-	40	2	5	4	-	-	30	
126	74	288	38	229	95	225	24	14	1	124	1	28	9	-	-	31	
24	14	58	21	26	21	30	8	4	-	32	-	3	4	-	-	32	
147	80	508	62	202	97	239	33	33	-	239	6	30	16	-	-	33	
86	38	405	19	172	48	199	12	22	-	221	1	50	12	-	-	34	
237	145	1098	117	401	174	634	53	58	1	650	8	82	36	-	-	35	
135	90	627	94	167	97	316	34	30	1	337	8	33	20	-	-	36	
91	49	407	21	210	72	268	17	24	-	265	-	41	15	-	-	37	
11	6	64	2	24	5	50	2	4	-	48	-	8	1	-	-	38	
50	18	290	9	183	26	162	9	15	-	180	-	59	5	-	-	39	
38	13	239	9	137	23	134	9	14	-	154	-	50	4	-	-	40	
12	5	49	-	43	2	25	-	1	-	25	-	7	1	-	-	41	
-	-	2	-	3	1	3	-	-	-	1	-	2	-	-	-	42	

Fortsetzung nächste Seite

noch 14. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1956/57

Lfd. Nr.	Beruf des Vaters	Studierende insgesamt			davon Theologie	
		männl.	weibl.	zus.	m.	w.
43	Angehörige freier Berufe	303	80	383	6	-
44	Selbständige Landwirte, Bauern	1 074	79	1 153	344	1
45	Handel- und Gewerbetreibende ohne abgeschl. Hochschulbildung insges.	3 619	722	4 341	200	3
46	davon Fabrikanten, Großhändler	873	266	1 139	12	1
47	Einzelhändler, Gastwirte	715	121	836	30	1
48	Selbständige Handwerker	1 168	160	1 328	134	-
49	Sonstige selbständige Gewerbetreibende 2)	863	175	1 038	24	1
50	Nichtakademiker ohne genaue Berufsangabe	35	4	39	5	-
51	C. Ohne Beruf und Berufsangabe	27	5	32	-	-
Z u s a m m e n		19 909	4 553	24 462	1393	18

1) Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie.

2) Z.B. Vertreter, Agenten.

15. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen

Berufsziel der Studierenden	Studierende		
	männlich	weiblich	zusammen
Hochschullehrer und Lektoren	80	14	94
Lehrer an allgemeinbildenden Schulen	2 510	1 376	3 886
Lehrer an Berufs- und Fachschulen	396	190	586
Wissenschaftsverwalter	47	37	84
Freie Forscher	16	4	20
Katholische Geistliche	1 148	-	1 148
Evangelische Geistliche	227	6	233
Praktische Ärzte, Fachärzte	1 642	707	2 349
Zahnärzte	276	121	397
Tierärzte	244	47	291
Apotheker	442	595	1 037
Richter, Staatsanwälte	639	71	710
Höhere Verwaltungsbeamte	320	28	348
Rechtsanwälte, Notare, sonstige Juristen	1 494	175	1 669
Volkswirtschaftliche Berufe	622	142	764
Betriebswirtschaftliche Berufe	2 654	274	2 928
Fachpsychologen, Berufsberater	189	96	285
Kunstwissenschaftliche Berufe	106	45	151
Presseberufe, Dolmetscher	239	124	363

nach Beruf des Vaters und Studienbereichen (ohne Beurlaubte)

in den Studienbereichen																Lfd. Nr.
Medizin ¹⁾		Rechts- und Wirtschafts- wissen- schaften		Geistes- wissen- schaften		Natur- wissen- schaften		Landwirt- schaft und Forstwirt- schaft		Technische Fach- richtungen		Künstlerische Fach- richtungen		Sonstige und ohne Angabe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
70	22	87	19	33	20	29	5	2	-	48	4	28	10	-	-	43
83	19	222	14	118	28	97	10	75	-	107	-	28	7	-	-	44
318	207	1408	197	409	198	456	45	73	4	632	9	123	59	-	-	45
62	72	465	96	56	68	95	12	25	1	144	-	14	16	-	-	46
77	33	291	35	90	33	99	7	19	1	90	-	19	11	-	-	47
104	52	293	22	163	50	156	14	15	1	227	3	76	18	-	-	48
75	50	359	44	100	47	106	12	14	1	171	6	14	14	-	-	49
3	-	13	1	3	2	6	1	-	-	5	-	-	-	-	-	50
2	2	12	1	3	2	2	-	-	-	3	-	5	-	-	-	51
2603	1467	6289	898	2317	1377	2995	383	439	11	3305	85	568	314	-	-	

im Wintersemester 1956/57 nach Berufszielen (ohne Beurlaubte)

Berufsziel der Studierenden	Studierende		
	männlich	weiblich	zusammen
Mathematiker	65	11	76
Physiker, Astronomen, Geophysiker, Meteorologen	949	36	985
Chemiker	1 157	76	1 233
Sonstige Naturwissenschaftler	168	41	209
Landwirtschaftliche Berufe	135	9	144
Brauereingenieure	214	2	216
Diplomforstwirte	84	-	84
Architekten 1); Bauingenieure	1 262	82	1 344
Vermessungsingenieure	85	-	85
Maschinenbauingenieure	1 100	2	1 102
Flugbauingenieure	31	-	31
Elektroingenieure	809	1	810
Musiker	102	58	160
Bildende Künstler	319	156	475
Sonstige akademische Berufe	77	4	81
Ohne Angabe	61	23	84
Studierende insgesamt	19 909	4 553	24 462

1) Die Studierenden mit dem Berufsziel "Architekt" an der Akademie der bildenden Künste sind bei "Bildende Künstler" gezählt.

16. Die immatrikulierten ausländischen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Ausländische Studierende			davon an							
					Univer- sitäten		der Techn. Hochschule München		sonstigen wissensch. Hochschulen		Künstl. Hoch- schulen	
		m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Europa insgesamt	1 001	142	1 143	495	102	411	5	46	1	49	34
2	davon Norwegen	124	8	132	73	8	51	-	-	-	-	-
3	Schweden	6	5	11	3	3	3	-	-	-	-	2
4	Finnland	5	2	7	4	2	1	-	-	-	-	-
5	Dänemark und Island	31	1	32	5	1	23	-	-	-	3	-
6	Belgien	3	3	6	-	1	1	-	2	-	-	2
7	Niederlande	33	3	36	28	1	3	-	1	-	1	2
8	Luxemburg	24	4	28	4	3	20	-	-	-	-	1
9	Großbritannien, Irland	17	10	27	13	8	1	-	-	-	3	2
10	Frankreich	7	6	13	4	5	3	-	-	-	-	1
11	Spanien, Portugal	61	7	68	48	3	13	-	-	-	-	4
12	Schweiz, Liechtenstein	47	18	65	24	9	9	-	4	1	10	8
13	Italien	41	8	49	23	5	11	1	4	-	3	2
14	Österreich	144	21	165	63	18	37	-	34	-	10	3
15	Tschechoslowakei	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
16	Polen	2	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-
17	ehemalige baltische Staaten	7	1	8	6	-	-	-	-	-	1	1
18	Sowjetunion	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Ungarn	24	5	29	15	3	7	1	-	-	2	1
20	Jugoslawien	19	3	22	9	3	6	-	1	-	3	-
21	Bulgarien	1	1	2	-	1	1	-	-	-	-	-
22	Rumänien	2	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-
23	Griechenland	273	25	298	126	19	143	2	-	-	4	4
24	Türkei	127	11	138	42	9	76	1	-	-	9	1
25	Übriges Europa	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
26	Asien insgesamt	406	21	4 2	292	20	107	-	5	-	2	1
27	davon Syrien, Libanon	2 2	-	22	12	-	10	-	-	-	-	-
28	Israel	7	1	8	5	1	2	-	-	-	-	-
29	Iran	232	10	242	189	10	41	-	2	-	-	-
30	Indien, Pakistan	46	4	50	22	4	23	-	1	-	-	-
31	China	12	3	15	8	3	4	-	-	-	-	-
32	Japan	4	2	6	3	2	1	-	-	-	-	-
33	Übriges Asien ohne Sowjetunion	83	1	84	53	-	26	-	2	-	2	1
34	Afrika insgesamt	76	7	83	56	7	19	-	-	-	1	-
35	davon Ägypten	64	-	64	49	-	15	-	-	-	-	-
36	Südafrikanische Union	5	6	11	3	6	1	-	-	-	1	-
37	Übriges Afrika	7	1	8	4	1	3	-	-	-	-	-
38	Australien und Neuseeland	4	1	5	4	1	-	-	-	-	-	-
39	Amerika insgesamt	329	88	417	249	69	45	1	2	-	33	18
40	davon Kanada	12	1	13	10	-	-	-	-	-	2	1
41	USA	249	72	321	207	60	15	-	1	-	26	12
42	Mittelamerika	12	2	14	4	1	7	-	1	-	-	1
43	Argentinien	13	1	14	5	-	8	-	-	-	-	1
44	Übriges Südamerika	43	12	55	23	8	15	1	-	-	5	3
45	Ungeklärt	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
46	Staatenlos	82	3	85	60	3	20	-	1	-	1	-
Ausländische Studierende insgesamt		1 900	262	2 162	1158	202	602	6	54	1	86	53

Staatsangehörigkeit, den Studienbereichen und nach Hochschularten im Wintersemester 1956/57 (ohne Beurlaubte)

davon in den Studienbereichen																			Lfd. Nr.
Theologie		Allg. Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie		Rechts- und Wirtschafts- wissenschaften		Sprach- und sonstige Kulturwissen- schaften		Natur- wissen- schaften		Landwirt- schaft und Forstwirt- schaft		Techn. Fach- richtungen		Künstl. Fach- richtungen		Sonstige und ohne Angabe			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
96	-	210	30	90	13	100	54	78	7	15	-	363	4	49	34	-	-	1	
-	-	72	6	1	-	-	2	13	-	-	-	38	-	-	-	-	-	2	
-	-	1	-	-	-	2	3	-	-	-	-	3	-	-	2	-	-	3	
-	-	2	1	1	-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	4	
-	-	4	1	-	-	-	-	9	-	1	-	14	-	3	-	-	-	5	
2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	2	-	-	6	
24	-	2	-	1	-	2	1	1	-	2	-	-	-	1	2	-	-	7	
-	-	-	-	-	-	4	3	-	-	1	-	19	-	-	1	-	-	8	
-	-	4	-	1	-	6	7	2	1	-	-	1	-	3	2	-	-	9	
-	-	1	-	2	2	1	3	-	-	-	-	3	-	-	1	-	-	10	
10	-	4	-	5	-	26	3	5	-	2	-	9	-	-	4	-	-	11	
6	-	7	1	7	4	7	5	1	-	1	-	8	-	10	8	-	-	12	
10	-	4	1	3	1	7	3	6	-	1	-	7	1	8	2	-	-	13	
42	-	12	6	22	3	13	6	8	3	5	-	32	-	10	3	-	-	14	
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	16	
-	-	-	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	17	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	
1	-	7	1	2	1	5	-	1	2	-	-	6	-	2	1	-	-	19	
-	-	4	2	5	1	1	-	1	-	-	-	5	-	3	-	-	-	20	
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	21	
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	22	
-	-	66	8	24	-	15	11	22	-	-	-	142	2	4	4	-	-	23	
-	-	17	2	12	1	7	5	9	1	1	-	72	1	9	1	-	-	24	
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	
2	-	215	14	27	-	27	6	31	-	7	-	95	-	2	1	-	-	26	
-	-	8	-	1	-	1	-	2	-	-	-	10	-	-	-	-	-	27	
-	-	3	1	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	28	
-	-	159	7	12	-	11	3	10	-	4	-	36	-	-	-	-	-	29	
-	-	17	4	1	-	1	-	6	-	-	-	21	-	-	-	-	-	30	
-	-	3	1	2	-	2	2	1	-	-	-	4	-	-	-	-	-	31	
1	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	32	
1	-	25	-	9	-	10	-	12	-	2	-	22	-	2	1	-	-	33	
-	-	48	1	2	-	2	5	6	1	-	-	17	-	1	-	-	-	34	
-	-	44	-	2	-	1	-	3	-	-	-	14	-	-	-	-	-	35	
-	-	2	-	-	-	1	5	-	1	-	-	1	-	1	-	-	-	36	
-	-	2	1	-	-	-	-	3	-	-	-	2	-	-	-	-	-	37	
-	-	1	-	1	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38	
3	-	75	10	38	1	106	54	35	4	5	-	34	1	33	18	-	-	39	
1	-	4	-	1	-	3	-	1	-	-	-	-	-	2	1	-	-	40	
2	-	62	8	28	-	96	50	22	2	2	-	11	-	26	12	-	-	41	
-	-	2	-	1	1	2	-	1	-	-	-	6	-	-	1	-	-	42	
-	-	1	-	-	-	1	-	3	-	2	-	6	-	-	1	-	-	43	
-	-	6	2	8	-	4	4	8	2	1	-	11	1	5	3	-	-	44	
-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	
1	-	30	2	20	-	8	1	7	-	1	-	14	-	1	-	-	-	46	
102	-	580	57	179	14	245	121	157	12	28	-	523	5	86	53	-	-		

17. Die ausländischen und staatenlosen Studierenden und Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen nach
Grundstudienfächern (ohne Beurlaubte)

Grundstudienfach	Studierende							
	insgesamt				darunter Studienanfänger			
	W 1956/57			S 1957 insgesamt	W 1956/57			S 1957 insgesamt
	m.	w.	zus.		m.	w.	zus.	
Katholische Theologie	96	-	96	106	10	-	10	9
Evangelische Theologie	6	-	6	9	2	-	2	-
Allgemeine Medizin	419	37	456	612	93	7	100	114
Zahnmedizin	127	17	144	124	21	2	23	8
Tiermedizin	10	1	11	18	1	-	1	1
Pharmazie	24	2	26	26	5	-	5	2
Rechtswissenschaft	56	5	61	53	15	-	15	3
Wirtschaftswissenschaften	123	9	132	140	23	3	26	17
Geisteswissenschaften	245	121	366	363	29	21	50	19
Mathematik und Naturwissenschaften	157	12	169	174	45	3	48	18
Landwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	28	-	28	38	10	-	10	-
Forstwirtschaft	-	-	-	3	-	-	-	1
Architektur	81	5	86	85	26	4	30	-
Bauingenieurwesen	133	-	133	130	35	-	35	-
Vermessungswesen (Geodäsie)	5	-	5	5	3	-	3	-
Maschinenbauwesen	162	-	162	169	45	-	45	-
Elektrotechnik	142	-	142	139	36	-	36	-
Musik	34	20	54	94	11	10	21	8
Bildende Künste	52	33	85	91	9	9	18	22
Studierende insgesamt	1 900	262	2 162	2 379	419	59	478	222

18. Die deutschen Gasthörer an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1956/57 nach Grundstudienfächern

Grundstudienfach	Gasthörer		Grundstudienfach	Gasthörer	
	männl.	weibl.		männl.	weibl.
Katholische Theologie	41	2	Mathematik und Naturwissenschaften	183	20
Evangelische Theologie	1	1	Forstwirtschaft	2	-
Allgemeine Medizin	2	1	Architektur, Bauingenieurwesen	9	-
Tiermedizin	1	1	Maschinenbauwesen	49	-
Pharmazie	4	3	Elektrotechnik	81	-
Rechtswissenschaft	17	2	Musik	3	1
Wirtschaftswissenschaften	195	28	Bildende Künste	-	1
Sprachwissenschaften	29	28	Ohne Angabe	14	16
Sonstige Kulturwissenschaften	33	29	Gasthörer insgesamt	664	133